



Datum: 25.10.2017

**Kommentar und sachliche Richtigstellungen zur Antwort
des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr
auf die schriftliche Anfrage des Herrn Abgeordneten Dr. Herbert Kränzlein vom
11.09.2017 betreffend Süd-West-Umfahrung Olching**

Zu 1.b.

Die neben der NKA erwähnten Komponenten Umweltrisikoeinschätzung (URE) und Raumwirksamkeitsanalyse (RWA) liefern im Fall der Süd-West-Umfahrung Olching mit Sicherheit keine positiven oder gar ausschlaggebenden Beitrag zu einer hohen Einstufung. Bei dem ungenügenden NKV von 2,4 verbleibt als Begründung lediglich “der bereits fortgeschrittene Projektstand“.

Dies ist ein völlig unsachliches und absolut unangemessenes Kriterium, um ein Projekt mit geringem Nutzen doch noch in die höchste Dringlichkeit zu heben!
Dies insbesondere, wenn zu diesem Zeitpunkt noch keinerlei Ausschreibungen oder gar Baumaßnahmen begonnen sind.

Zu 2.a. – 2.c.

Das korrigierte NKV von 2,4 wurde 2009 unter praktisch unveränderten Verkehrs- und Umgebungs-Bedingungen ermittelt wie im Jahr 2000 das NKV von 9,4.
Der Wert von 9,4 war also eklatant falsch. Dies musste auch für jeden mit der NKA Vertrauten augenfällig sein!
Die Einstufung in die höchste Dringlichkeit beruht also von Anfang an auf einem erkennbar schweren Irrtum!

Zu 3.a.

Die verwendeten Entlastungs-Zahlen stammen aus der
“Verkehrsuntersuchung St2345 Südumfahrung Olching 2007“ von Prof. Kurzak.
Die Entlastung der Fürstenfeldbrucker Straße wird in der o.g. Antwort mit 30 % richtig zitiert.
Die Entlastung der Roggensteiner Straße wird dagegen völlig falsch mit 33 % angegeben!
Prof. Kurzak gibt in der Verkehrsuntersuchung (Seite 11) 1200 bzw. 800 Kfz/Tag an
(ohne einen Grund zu nennen, warum er gleichzeitig zwei verschiedene Zahlen verwendet).
Die Entlastung ist damit nur 9,6% bzw. 6,4 %
(bei einem Basiswert von 12400 Kfz/Tag, s. Seite 2).

Weiterer Hinweis:

Die B100 e.V. hat etwa zur selben Zeit eine eigene Verkehrsanalyse mit Video-Technik durchgeführt, um speziell den Verkehr zu ermitteln, der beide Straßen unmittelbar aufeinanderfolgend benutzt. Denn nur dieser Verkehr kann Olching durch Nutzung der Süd-West-Umfahrung sinnvoll entlasten.

Durch sorgfältigen, aufwändigen Vergleich der Kennzeichen auf den Videofilmen wurde diese Anzahl mit **2600 Kfz/Tag** ermittelt.

Dies führt zu einer deutlich geringeren Gesamt-Entlastung auf beiden Straßen, als von Prof. Kurzak prognostiziert.

Gert H. Schlenker

1. Vorsitzender